

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 34

Illustration: „Schon wieder ein Bankraub!“
Autor: Haitzinger, Horst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von der Freiheit

Der Mensch sucht Freiheit, wo sie ihn unglücklich machen würde, im politischen Leben, und verwirft sie, wo sie ihn glücklich macht, und hängt anderer Meinung an.

Georg Christoph Lichtenberg

*

Die schrankenlose Freiheit endet im unumschränkten Despotismus.

Dostojewski

*

Freiheit, ein schönes Wort, wer's recht verstünde. Was ist des Freiesten Freiheit? Recht zu tun!

Goethe

*

Dan sterben ist mir nit so erschrockenlich als ohn freyheit leben.

Ulrich von Hutten

*

Nur immer genau das Gegenteil davon zu tun, was die Mehrheit für richtig hält, bedeutet noch keine Freiheit.

D. Riesmann: Die einsame Masse

*

Ich bin ein Liberaler, weil ich glaube, dass die Freiheit an erster Stelle kommt. Ich bin ein Sozialist, weil ich glaube, dass man nach den wahren Zielen der Gesellschaft streben muss. Ich bin ein liberaler Sozialist, weil ich glaube, dass die beiden Prinzipien vereinbar sind und in Übereinstimmung gebracht werden können und sollen. Und obendrein bin ich ein Konservativer, weil ich glaube, dass es ohne Ordnung weder Gerechtigkeit noch Freiheit geben kann.

Salvador de Madariaga:

Zuerst die Freiheit -
Reden und Aufsätze

*

Ich glaube, der Mensch ist am Ende ein so freies Wesen, dass ihm das Recht, zu sein, was er glaubt zu sein, nicht streitig gemacht werden kann.

Georg Christoph Lichtenberg

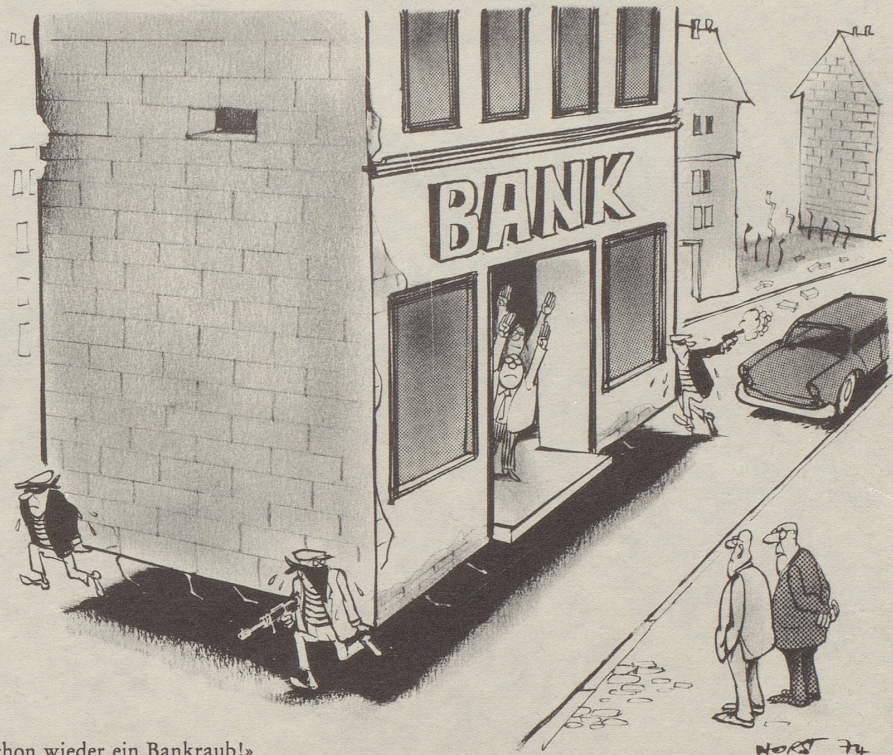
*

Zur Freiheit gehört vor allem gesunder Menschenverstand und Selbstbeschränkung, und gerade daran fehlt es am meisten.

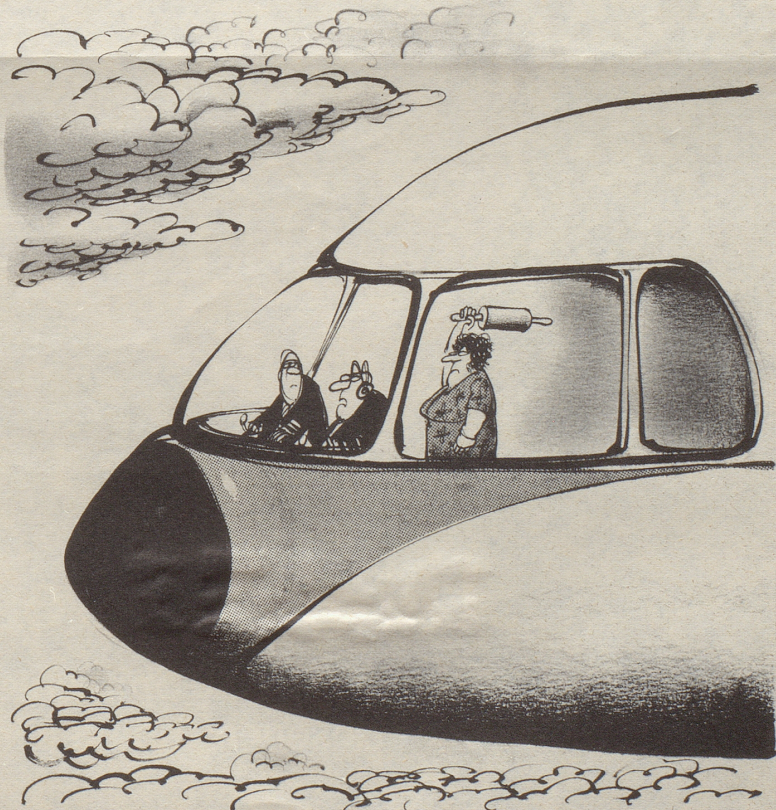
Grillparzer

Es ist kaum zu glauben,

aber sobald es ein paar Tage schön und warm ist, jammert schon fast alles über die Hitze. Kaum regnet es wieder, ist es zu nass. Regnet es nicht, ist es zu trocken. Und hat man eine Klimaanlage, funktioniert sie sicher am besten, wenn man in den Ferien ist. Also kauft man sich einen prächtigen Orientteppich bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich und freut sich alle Tage darüber, ob es regnet oder schneit, ob es nass ist oder trocken.



«Schon wieder ein Bankraub!»



«Also meinetwegen, Liebling, die Zwischenlandung in Paris unterbleibt!»